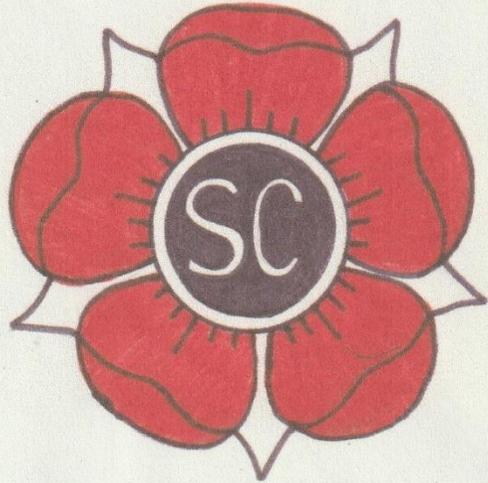


Chronik



Sport-Club
Wildeshausene.V.

1969



Jens und Kai Matthiesen



Frau Riep mit Stefan und Sabine



Stefan Riep, Frank Renner,
Frau Renner, Sven Matthiesen



1. Reihe von unten links:
Michaela und Jens Schubert, Sonja
Ötscher, Stefan Riep
2. Reihe: Elke Becker, Jens Matthiesen
3. Reihe von links: Thomas Ötscher
Ursula Grimges, Frank Renner,
Sabine Riep
4. Reihe von links: Michael Harms
Kurt Repke, Uwe Grimges, Karin Repke

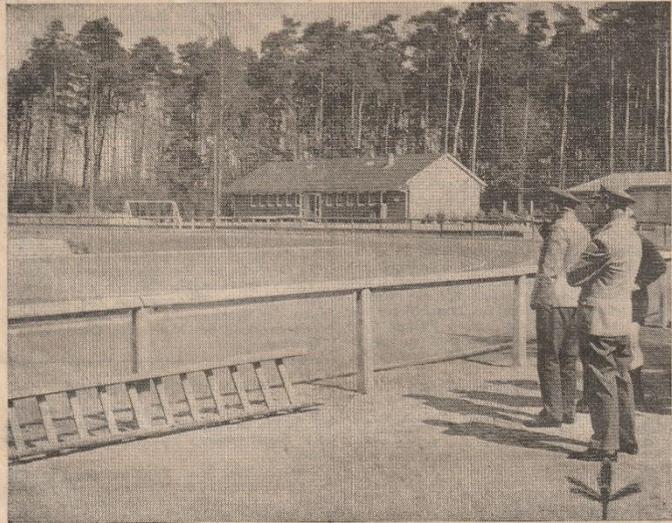
Faschingsfeier der Mutter- und -Kind-Abteilung
Februar, 1969

esuch beim SC Wildeshausen:

Sportlicher Aufschwung durch Soldaten

Junger Verein mit großen Plänen — H. Ludewig macht's möglich — Selbst Bayern München kreuzt auf

Die dk-Sportreportage von Dietrich Köhler-Franke (Text) und Horst Schilling (Fotos)



Glauben Sie an Märchen? — Ich auch nicht! Aber wer die Bestrebungen des noch nicht einmal ein Jahr alten Klubs SC Wildeshausen verfolgt, der weiß zumindest, daß es auch im Fußballsport kleine Wunder gibt. Es war einmal ein Idealist, der faßte sich ein Herz, schrieb an den Ex-Europapokalsieger Bayern München — und siehe da, Deutschlands derzeit prominentester Verein sagte für Anfang der neuen Saison ein Gastspiel beim sieben Klassen tiefer stehenden SC zu!



Vereinsvater Heino Ludewig

einen neuen Verein, den SC, ins Leben. Es gelang ihm in Windeseile, sportliches Brachland zu erschließen. Mit unbändiger Kraft trommelte er eine Reihe Gleichgesinnter zusammen.

Das derzeitige Ergebnis: Über 250 Mitglieder treten in den Abteilungen Fuß-, Handball und Turnen Sport. Eine Leichtathletiksparte ist für den Sommer geplant. Mit dem 1. Vorsitzenden Helmut Franke und seinem Stellvertreter Gerd Leffers bildet Heinz Ludewig ein ausgefeiltes Trio.

Prächtiges Sportzentrum

Im Herzen der Wildeshäuser Geest entdeckt ein Fremder das herrlich gelegene Wildeshausen. Nicht nur die reizvolle Umgebung, auch die geschickt aneinandergereihten Sportstätten laden ein.

In idyllischer Lage findet man das Krandelstadion, gleich daneben ein Freibadgelände, einen Steinwurf entfernt das herrliche Schwimmerheim und wenige Meter weiter das von Heinz Wassner betreute SC-Vereinsheim. Alles von Wald umrahmt. Da werden sich selbst Beckenbauer und Co. wohlfühlen.

Das Alsenborn des Nordens?

Aus der Gründung des SC zogen beide Vereine, also auch der VfL, ihren Nutzen. Schließlich muß jetzt durch die „Konkurrenz“ der alteingesessene Verein seinem Anhang den Sport noch schmackhafter gestalten. Man warf mit der Wurst nach der Speckseite! Es gab keine Geburtswehen, der junge Verein blüht und gedeiht.

Der 44-jährige Ludewig, selbst ehemals bekannter Fußballer beim VfV Hildesheim, ließ mit der Verpflichtung von Bayern aufhorchen. Er zog gleich einen Goldfisch ans Land. Darüber wird nicht nur in Niedersachsen gesprochen. Auch Werder Bremen und der Hamburger SV wurden angemornt. Wildeshausen wird verwöhnt!

26.4.1969

Garnisonstadt „liebt“ ihre Bundeswehr

Als das verträumte Städtchen Wildeshausen vor acht Jahren zur Garnisonstadt mit inzwischen gut 1000 Soldaten ernannt wurde, gab es viele skeptische Bürger mit erhabenem Zeigefinger.

Heute aber darf man das Verhältnis zwischen Bürgern und Uniformierten als vorbildlich bezeichnen. Gewiß kommt auch einmal Lärm in einer Gaststätte vor, aber all das hält sich in Grenzen. Ausschreitungen sind nicht bekannt. Wildeshausen kann sich das Leben ohne die

Bundeswehr kaum noch vorstellen. Standortältester Habichtswojl und Kommandeur Lorenz nahmen Kontakt mit den Menschen auch außerhalb der gar nicht so trostlosen Kaserne auf. Stabsfeldwebel Ludewig fand das beste Mittel zur Vereinigung, den Sport. So ist es keine Überraschung, daß dem SC inzwischen über ein Drittel Nicht-Soldaten angehören. Breite Öffentlichkeitsarbeit ist das Ziel der Männer um Heino Ludewig. Sie möchten jeden für den Sport begeistern.

Einen neuen Strumpf gestrickt 26.4.69

VfL oder SC? Die Zwietsch zwischen dem traditionsreichen VfL und dem „Baby“ SC ist geringer als man denkt. Mancher glaubt sogar — noch oder schon — an eine Vereinigung. „Ich bin nicht dagegen. Aber soll man mit einem Wollfaden (SC) einen alten Strumpf (VfL) stopfen? Nein, da strickt man lieber einen neuen“, meint Fußballspieler Meier und will mit dieser Darstellung keineswegs den VfL kränken.

Zur Zeit marschieren beide Vereine friedlich miteinander. Einen Pluspunkt verschaffte sich der SC durch die Gründung einer Abteilung „Mutter und Kind“, der — verständlicherweise — keine Soldaten angehören. Der jüngste Turnbruder ist noch nicht einmal zwei Jahre alt.

Auch die Handballer machen von sich reden. Ihr Leiter „Bomben-Sasse“ warf selbst 121 von 250 erzielten Tore in der letzten Serie.

Dank geht hier einmal seitens des SC an die Stadtverwaltung, den Kreisspielausschüssen (Gellermann und Gareis nebst Mitarbeitern), die den Aufgalopp unterstützen. Dank auch an den FC Roland, der als erster Verein gratulierend an der Wiege stand.

Am 14. Juni begeht der SC sein Stiftungsfest. Da wird gefeiert. Es soll ein Festzelt aufgestellt und die ganze Stadt begeistert werden. Wer weiß, was die Truppe noch alles auf die Beine

stellt. So sind sie nun einmal, die Soldaten. Was sie anpacken, das steigern sie gerne ins unendliche. Im Sport ist das bestimmt kein Nachteil!



Fußballer Kurt Meier

Handball-As „Bomben-Sasse“

Fußballer wollen aufsteigen

Noch nicht ein Jahr alt, hat die SC-Fußballgarde schon das Laufen gelernt. Leistungsmäßig rangiert allerdings der Spitzenreiter und wahrscheinliche Aufsteiger aus der 1. Kreisklasse, die VfL-Wittekind-Elf von Trainer Krause, vorn. Neue Impulse verspricht sich der SC vom Trainingselan eines Heinz Beversdorf.

Der SSV-Ligaspieler wird in der neuen Serie selbst für den SC auflaufen. Mit Schäfer und Olscher aus Heidkrug, Bode vom SV Hemelingen, Schüler aus Krefeld, Hornstrass (Braunschweig) und Binder von Union Salzgitter gehören der Mannschaft einige gute Spieler an. Vergessen wir nicht den pfiffigen Oberleutnant Kurt Meier, in organisatorischen Dingen die rechte Hand von Heino Ludewig und Schiedsrichter-Lehrwart Die-

ter Däumichen, der in der Ersten aktiv ist. Neulich sprang selbst Obmann Ludewig ein.

„Gewiß, es sind meist Soldaten. Aber was spricht dagegen? Wir ziehen die Männer heraus aus der Wirtschaft und bieten ihnen während ihrer Wehrzeit die Möglichkeit, dem Fußball weiter zu irönen.“

Aber man kann nicht immer auf Abruf den Fußballern freigeben. Und wenn jemand aus disziplinarischen Gründen gesperrt ist, kommt er auch nicht durch den Sport ins Grüne“, meint Ludewig. Von den Fußballern wird man noch hören — sei es auch nur durch hohe Niederlagen gegen Bundesligisten. Doch die Mannschaft will noch in die erste Kreisklasse aufsteigen, selbst wenn es zuletzt eine unvorhergesehene 1:2-Schlappe gab.



Sie reichen sich die Hände: „Wir halten zusammen!“ Von links: Fußballer Kurt Meier, 1. Vorsitzender Helmut Franke, Trainer Heinz Beversdorf, Fußballobmann Heino Ludewig.

26.4.1969

Glaner Str. 35c

MITTEILUNGSBLATT (Juni/Juli 1969)

Liebe SCW - Familie !

Wir wollen unseren SCW auch nachrichtendienstlich Geltung verschaffen. Dieses Vorhaben wird sicherlich die Zustimmung aller unserer Mitglieder und Freunde finden. Alle zwei Monate wird zukünftig der SCW - Nachrichtendienst dieses Blatt kostenlos an seine Mitglieder abgeben. Zur Vereinnahmung gehört es nun einmal, daß der Vorstand auch die informative Arbeit zu einer festen Einrichtung werden läßt. Darüberhinaus sollen aber auch Mitglieder und Freunde des Vereins zu Wort kommen. Unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie uns geeignete Beiträge zur Veröffentlichung überlassen. Zustimmung, Kritik, konkrete Vorschläge ... alles ist uns willkommen. Möglicherweise wird die Ausgabe August/September 1969 in einem repräsentativen "Anzug" erscheinen. Lassen Sie sich also überraschen. In der Hoffnung, daß wir eine glückliche Hand bei der Gestaltung unserer Vereinsmitteilungen haben verbleibe ich bis zum nächsten Mal

Mit freundlichen Grüßen Ihr Vereinsbesitzer

W. Mübenthan

Liebe Clubmitglieder !

Als 1. Vorsitzender des SC habe ich einige Anliegen, die mir recht erscheinen, hier erörtern zu werden. Bevor ich zu einem erfreulichen Punkt komme, möchte ich mich zunächst den weniger erfreulichen Dingen widmen. Fast an jedem Wochenende kämpfen Sportler des SC um wichtige Punkte, sei es als Handballer oder auch als Fußballer. So mancher aktive Sportler verzichtet so für den Sport und den Verein auf ein Wochenende mit seiner Familie oder mit seinen Freunden. Deshalb erscheint mir das Interesse an Sportgeschehen der meisten übrigen Mitglieder unverständlich. Wie wäre es, wenn Sie zu einem Fußball- oder Handballspiel Ihre Kinder an die Hand nehmen und Ihre Mannschaft im Krandelstadion unterstützen. Es freut sich nicht nur der Kassenswart über Ihr Erscheinen, sondern auch ganz bestimmt die aktiven Sportler. Liebe Sportkameraden! Denkt bitte daran: es ist nicht mein Sport-Club, sondern unser SC !

Eine weitere nicht ganz erfreuliche Angelegenheit ist die Beitragszahlung. Ich verweise hier auf den nachstehenden Bericht des Kassenswarts. Dennoch will ich hiermit alle Mitglieder bitten: " Unterstützt den Kassenswart bei seinen schwierigen Aufgaben ! " Mit dem heutigen Club-Brief werden die Mitgliedsausweise verteilt. Der Vorstand hat sich entschlossen, Mitgliedern bei dem bei der Beitragszahlung nach Unklarheiten bestehen, die Mitgliedsausweise noch nicht auszuhändigen. Falls für Sie die Ausweise kein Ausweis beigelegt ist, so wenden Sie sich doch bitte zur Klärung der Differenzen an den Kassenswart.

Aber nun zu einem erfreulichen Punkt. Auf Wunsch vieler Clubmitglieder findet am 14. Juni 1969 um 20.00 Uhr im "Gut Altona" unser erstes Stiftungsfest statt. Sorgen Sie bitte durch Ihr Erscheinen für ein Gelingen unseres Festes. Eine besondere Einladung ergeht an die Mitglieder und

4. 6. 1969

2

deren Angehörige nicht mehr, da wir ja alle Veranstalter dieses Festes sind. Als Dankesbeitrag sind je Person 2,50 DM an der Abendkasse zu zahlen. Das Stiftungsfest wird am Nachmittag des 14.06.1969 durch einige sportliche Veranstaltungen eingeleitet. Im Krandelstadion findet als erstes ein Spiel unserer bisherigen Fußballmannschaft gegen eine sog. Provinzmannschaft der Stadtverwaltung statt. Danach bestreiten unsere Handballer ein Freundschaftsspiel. Als Höhepunkt folgt dann ein Freundschaftsspiel unserer Fußballmannschaft gegen die erste Mannschaft des SV Delmenhorst. Zu diesen sportlichen Lackerbissen werden alle Mitglieder hiermit herzlich eingeladen. Die genauen Zeiten werden durch Aushang und in der Tagespresse bekannt gemacht. Ich wünsche unseren Vergnügen ein gutes Gelingen.

Mit sportlichen Grüßen

H. Franke
1. Vorsitzender

Mitteilungen des Vorstandes

Liebe Sportkameraden !

Gesunder Geist und gute sportliche Erfolge sind äußerst wichtig für einen Sportverein; aber genauso vordringlich ist eine gesunde finanzielle Grundlage.

Ich möchte jeden Sportkameraden an seine pünktliche Beitragszahlung erinnern. Erleichtert uns die Arbeit und zahlt die Beiträge durch Dauerauftrag. Die Kontonummer ist 29-741 009 bei der Landesparkasse zu Oldenburg, Zweigstelle Wildeshausen. Da über die Höhe der Beiträge scheinbar noch Unklarheiten bestehen, gebe ich nachfolgend die verschiedenen Beitragsätze bekannt. Ich mache besonders auf den ab 01.07.1969 geltenden Familienbeitrag aufmerksam.

Ersachsene	2,-- DM ntl
Jugendliche	
Wehraidempfl.	
Studenten	1,-- DM ntl
Kinder	0,50 DM ntl
Fam.-beitrag	4,-- DM ntl

Mit sportlichem Gruß

H. Oldhafer
Kassenswart

Beitrag der Damenabteilung

Seit dem Sommer 1968 bestehen die Damen- und Mutter und Kinderabteilung; letztere war in Wildeshausen und der weiteren Umgebung bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorhanden. Mit der Bildung dieser Abteilung beabsichtigen wir, die Jugend vom frühestmöglichen Zeitpunkt an vor möglichen Haltungsschäden zu bewahren und sie mit Sport und Spiel bekannt zu machen. Eine schnell wachsende Kinderzchar, die zusammen mit ihren Müttern große Begeisterung aufbringt - der jüngste Turnbruder ist 1 3/4 Jahre jung - ist der Beweis dafür, daß ein Bedürfnis nach derartigen Bewegungsspielen mit Geräten wie Keulen, Reifen, Springschleifen, Bällen, nach Klettern über Hindernisse, nach frühlichem Turnen quer durch die Halle vorhanden ist.

4. 6. 1969

3

Zur Damenabteilung des Vereins zählen zur Zeit etwa 30 Damen. Die Beteiligung war anfangs nicht sehr stark, da auch der VfL Wittkind eine leistungsfähige Abteilung unterhält. Durch Gymnastik, Geräteturnen und Ballspiele ist die Möglichkeit gegeben, zu einem notwendigen gesunden Körperlichen und geistlichen Ausgleich zum Berufs- und Haushaltsleben zu gelangen. Diesen Weg suchen Mütter und Hausfrauen, die ihre Spannkraft bereichern möchten und Freude am Sport haben. Im Sommer wird übrigens auf dem Sportplatz am Krandel trainiert. Es ist beabsichtigt, auf das Sportabsichten hinzuwirken. Dieses Training soll aber nicht zu weit genommen werden. Die Hauptsache ist, daß wir gemeinsam Sport haben bei Sport und Spiel.

In diesem Sinne bis zum nächsten Mal!

Grimjes
Abteilungsleiterin der
Damenabteilung

Liebe Sportfreunde!

Die Handballabteilung meldet sich heute nur kurz zu Wort. Dafür werden wir in der nächsten Ausgabe mehr Platz beanspruchen. Die 1. Senioren sind ja bekanntlich bei den Hallenspielen Kreismeister geworden. Immerhin eine feine Leistung! In der kommenden Hallensaison werden wir also in der Kreisliga um Punkte kämpfen, wir erhoffen uns einen vorderen Tabellenplatz. Die 2. Herrenmannschaft hatte in der Hallensaison, ähnlich wie die Jugendabteilung, neben Siegen auch Niederlagen zu verzeichnen. Alles in allem aber sind wir sehr zufrieden. An den Punktspielen im Feldhandball nahmen die 1. Senioren und die A-Jugend teil. Auch hierbei geht es aufwärts. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten liegen beide Mannschaften recht gut im Rennen.

W. Sasse
Handballmann

Hier meldet sich die Fußballabteilung....

Mit drei Herrenmannschaften schlossen wir die Serie 68/69 ab. Die 2. und Dritte Mannschaft spielten mit wechselndem Erfolg. Keine SG-Mannschaft bildet jedoch das Schlußlicht ihrer Staffel. Die 2. Vertretung belegte sogar einen achtbaren Mittelplatz. Die Kameraden sind mit viel Freude und Ehrgeiz am Werke. Unsere 1. Mannschaft hat die Serie mit einem guten 3. Platz beendet. Dieser Tabellenplatz gibt unserer Mannschaft noch die Möglichkeit, in die 1. Kreisklasse aufzusteigen. Ein besonderer Höhepunkt gesellschaftlichen Club-Lebens war die Adventfeier der Fußballabteilung. Über die ich an dieser Stelle noch kurz eingehen möchte, wenngleich sie ja schon lange zurückliegt. Mit etwa 45 Personen wurde bei einer Feuerzangenbowle (a Mann am Krandel ein kleines Fest veranstaltet. Das sicherlich allen Freude bereitet hat. Liebe Sportfreunde! Laßt uns das so erfolgreich Begonnene in gemeinsamer Arbeit fortsetzen, dann werden wir auch weiterhin gemeinsame Erfolge erzielen. Beachtet deswegen auch regelmäßig die Trainingstendenzen, die von unseren Sportkameraden Beverdorf geleitet werden. Nur durch ein regelmäßiges und intensives Training sind gute Leistungen zu erzielen.

H. Ludewj
Fußballmann

4.6.1969

Übungszeiten

Montag	20.00 Uhr - 22.00 Uhr	Turnhalle Wallschule Alt-Herren-Turnen
Dienstag	17.30 Uhr - 20.00 Uhr	Platz a.d. alten Realschule Fußballjugend
	15.30 Uhr - 16.30 Uhr	Turnhalle Wallschule Mutter und Kind - Gymnastik
Mittwoch	19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Stadion am Krandel Handballabteilung - Senioren -
	19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Turnhalle Wallschule Damenabteilung - Turnen -
Dienstag	ab 18.00 Uhr	Fußballabteilung z.Zt. noch Kaserne

Die genauen Übungszeiten erscheinen demnächst in unserem Schaukasten in der Stadt.

Vereinslokal

Hotel am Krandel, 2878 Wildeshausen, Am Krandel 4 Tel. 2843

Redaktionelles:

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes ist der 21. Juli 1969. Manuskripte an W. Hübenthal, 2878 Wildeshausen, Glaner Str. 6a. Ruf 3044/1pp. 203.

STIFTUNGSFEST AM 14. JUNI 1969, 20.00 UHR
GUT ALTONA

Wußten Sie übrigens schon.....

- daß in Kürze in der Innenstadt ein großer Schaukasten des Vereins zu finden sein wird?
- daß wir einen Vereinsarzt haben? Es ist unser Stabsarzt Dr. Kahlert, der selbst sehr aktiv Sport betreibt.
- daß das Delmenhorster Kreisblatt unserem Verein in seiner Ausgabe vom 26.04.1969 eine ganze Seite gewidmet hat?
- daß Frau Grimjes neben der Mutter- und Kindabteilung auch die Damengymnastik leitet?
- daß wir bald mit dem Aufbau einer Fußballjugendabteilung und einer Leichtathletikgruppe beginnen werden?
- daß der Vorstand noch viele ehrenamtliche Helfer für alle möglichen Funktionen benötigt?
- daß die Handballabteilung mit dem Zugang des Spielers Stolle noch stärker geworden ist?

Die Ausgabe August/September 1969 erscheint Anfang August!

4.6.1969

Am 14. Juni große Veranstaltung im Krandelstadion
Fallschirmspringer 16.6.69
landen auf dem Spielfeld

Der SC Wildeshausen e. V. begeht am 14. Juni sein 1. Gründungsfest. Aus diesem Anlaß soll nachmittags der Bevölkerung von nah und fern ein attraktives Sportprogramm dargeboten werden. Bereits um 15,00 Uhr findet ein Alte-Herren-Fußballspiel zwischen dem SC und einer Prominentenauswahl aus dem Wildeshäuser Rathaus statt. Das Aufspielen der ge-wichtigen und bekannten Herren hat in den vergangenen Jahren viele Zuschauer angelockt und allen - auch den Aktiven - großen Spaß gemacht. Zum Spielbeginn gibt es gleich einen besonderen Knüller:

Sport-Fallschirmspringer bringen den Fußball im Freifall zur Erde nieder und übergeben ihn den Mannschaften für ihr Spiel. Allein dieses Springen aus dem Flugzeug ist es wert, am kommenden Sonnabend ins Krandelstadion zu gehen, um dies zu erleben.

Die Mannschaftsaufstellungen:
 SC-Mannschaft: H. Sippel, H. Franke, G. Oberschild, F. Schulze, K. Lucht, E. Oleschkewitz, H. Tolkmitt, Dr. Kahlert, L. Gomille, H. Wahsner, E. Krusche, G. Leffers, H. Thing, G. Zopfs.
 Prominentenmannschaft:

stv. Bürgermeister Garde, die Beigeordneten G. Bonke, H. Schrader und M. Rollie, die Ratsherren H. Eilers, H. Pospeschill, und H. Bode, Stadtmann Burmeister, Stadtkämmerer Grimjes, Stadtsmp. v. Garrel, Stoldt. - Ersatz: Endesfelder, Krage.

SC-Fußballer gegen SSV Delmenhorst I.

In ununterbrochener Reihenfolge geht es mit dieser freundschaftlichen Begegnung weiter. Der SC ist froh und dankbar über die Bereitschaft des Delmenhorster Verbandsligisten, durch seinen Auftritt im Wildeshausen dem reichhaltigen Programm des SC-Gründungsfestes das berühmte 1-Tüpfelchen zu geben. Die SC-Fußballer stehen hier vor einer großen Aufgabe. In diesem Spiel werden sie auf Herz und Nieren geprüft werden, zumal der SSV - wie Arminia Bielefeld - seine Ligamannschaft auflaufen läßt. Die bisher so sieggewohnten Clubspieler werden sich gehörig strecken müssen, wenn sie ein achtbares Spielresultat erzielen wollen. Auf alle Fälle steht wie immer das Bemühen im Vordergrund, der gesamten Bürgerschaft der Stadt und ihrer Umgebung stets guten Sport anzubieten und durch das Heranholen namhafter Vereine für Wildeshausen zu werben. Es liegt nun bei den Einwohnern unserer Stadt, durch zahlreichen Besuch aller Sportveranstaltungen den Mut und die Arbeit des Veranstalters zu honorieren. Eine gute Zuschauerkulisse spornet nicht nur die aktiven an, sondern ermutigt auch den Veranstalter zu weiteren Einladungen bekannter Sportvereine nach Wildeshausen. Die bewußt niedrig gehaltenen Eintrittspreise sollen allen Interessenten den Besuch ermöglichen. Für das gesamte Nachmittagsprogramm wird um folgendes Eintrittsgeld gebeten:

Erwachsene 2,- DM, Jugendliche bis 18 Jahre, Soldaten W 18, Studenten 1,- DM, Kinder von 6 bis 14 Jahre 0,50 DM, Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei. Eintrittskarten-Vorverkauf ab Montag, 9. 6. bis 13. 6. 1969 im „Haus am Krandel“ (H. Wahsner) - Reisebüro und Sporthaus Edith Juchter, am Markt.

Das 1. Stiftungsfest des SC wird am Abend des 14. Juni durch ein Vereinsvergnügen in Gut Altona seinen gesellschaftlichen Höhepunkt erleben. Den Vereinsmitgliedern und seinen Gästen werden auch hierfür einige nette Einlagen angekündigt.

SC-Handballer spielen gegen Arminia Bielefeld I.

Wer sich für den Sport auch nur ein bißchen interessiert, kennt diesen traditionsreichen, verdienstvollen Westfalenverein. Der klangvolle Name der Arminia Bielefeld ist bestimmt nicht nur in Deutschland bekannt. Daß der SC diesen großen Club nach Wildeshausen verpflichten konnte, unterstreicht einmal mehr sein Bemühen, den Wildeshäusern guten Sport zu bieten und namhafte Vereine in die Wittkindstadt zu holen. Es kommt ja keine untere, sondern die Ligamannschaft der Bielefelder. Der SC stellt seine komplette Kreismeistermannschaft auf.
 Spielbeginn: 16,00 Uhr.

16. 6. 1969

Werder Bremen 7.6.69
kommt nach Wildeshausen

Am Mittwoch, dem 18. Juni, wird die komplette 1. Mannschaft von Werder Bremen im Wildeshäuser Krandelstadion gegen den SC Wildeshausen antreten. Der Wildeshäuser Sport-Club teilte dazu mit, daß das Spiel um 19,00 Uhr beginnt und auf dem Rasen wirklich die 1. Werdermannschaft steht. Zur 700-Jahr-Fest im kommenden Jahre hat Sparta Prag zugesagt Wildeshausen ein Gastspiel zu geben.

7. 6. 1969

Fallschirmspringer 16.6.69
landete im Krandel-Stadion

Trotz guten Wetters waren nur wenig Zuschauer ins Krandel-Stadion gekommen, als Hauptfeldwebel Boldt aus 1200 Meter Höhe den Fußball für das Prominentenspiel mit dem Fallschirm ins Stadion brachte.

Das Spiel zwischen Stadt und den Aiten Herren des SC wurde mit allem Ehrgeiz und kämpferischen Mitein geführt. Der SC ging dabei kurz vor der Pause durch Hans Gerd Leffers in Führung. Nach der Pause machte die Stadtmannschaft „Dampf auf!“ und legte sich mächtig ins Zeug. Dies wurde dann kurz vor Spielende auch durch das Ausgleichstor, welches Ex-Bürgermeister Heinz Schrader erzielt, belohnt. Um niemanden zu beleidigen, sie setzten sich alle richtig ein, entwickelten Kampfgest wie in den Stadtratsspielen, muß jedoch gesagt werden, daß der Spielführer Stadtmannschaft, der 2. Beigeordnete Gert Bonke, als „Ausputzer“ eine großartige Partie lieferte. Auch der in der Verbindung spielende Kämmerer Helmut Grimjes zauberte wie Haller im Mittelfeld und schickte seine Stürmer. Beim Ratsherrn Nordmann reichte die Luft nur bis zur Pause, danach hielt er sich nur noch auf der Mittellinie auf. Dem Verteidiger Rinne sah man an, daß er in früheren Jahren schon intensiv Fußball gespielt hatte. Sturmank Heinz Schrader spielte Uwe-Seeler-Manier und gehörte durch sein Ausgleichstor auch zu den Besten der Elf. Ratsherr Eilers

te auf der falschen Seite als Linksaußen, sorgte jedoch hin und wieder für etwas Druck, wenn er zu seinen Dribblings ansetzte. Der Ausgleich war verdient und die Aktiven ließen nach dem Spiel die Köpfe ganz schön hängen.

Das Handballspiel zwischen dem SC und Arminia Bielefeld war eine echte Demonstration für das Fußballspiel. Die Partie wurde vom SC verdient mit 1:4 Toren gewonnen.

Im anschließenden Fußballspiel standen sich mit dem SC und SSV Delmenhorst von der Spielklasse her, zwei ganz verschiedene Mannschaften gegenüber.

Der SC konnte jedoch bis zur Pause das Spiel offen gestalten. Nach der Pause setzte sich dann die größere Erfahrung der SSV-Spieler durch und so gewannen die Delmenhorster das Spiel mit 3:1 Toren.

Während es am Nachmittag im Krandel leer gewesen war, war es am Abend beim Festball auf Gut Altona bis auf den letzten Platz gefüllt, als Vereinsvorsitzender Franke die Gäste begrüßte. Der Vorstand und Spieler von SSV Delmenhorst, FC Roland Delmenhorst und eine Abordnung des TV Dötlingen, die alle ein Geschenk zum 1. Geburtstag mitgebracht hatten, wurden genauso begrüßt, wie der Vorsitzende des Kreissportbundes Karl A. Knäuser. Die Obmannen Gellermann und Garreis aus Delmenhorst waren ebenso herzlich begrüßt. Gäste, wie die Vertreter der Bundeswehr. Während dieses Festes wurden auch die Fußballer geehrt für ihren Aufstieg, die Handballer für ihre Kreismeisterschaft und zahlreiche Leichtathleten für ihre Erfolge bei der Kreismeisterschaft in Ganderkesee.

16. 6. 1969



Stiftungsfest am 14.6.1969, 20.00 Uhr in Gut Altona

Oberes Bild von links nach rechts: Frau Renner, Frau Lauenroth, Frau Harms. Die Garde: v. l. n. r. Frau Leffers, Frau Suchert, Frau Stoffer, Frau Pawelkiewicz, Frau Pinzer, Frau Füssel, Frau Schubert, Frau Ahrens, Frau Fritsch.
 Unteres Bild, Bildmitte: Frau Grimmes



Kleine Aufführungen beim Stiftungsfest, 14.6.1969



Stiftungsfest in Gut Altona, 14.6.1969

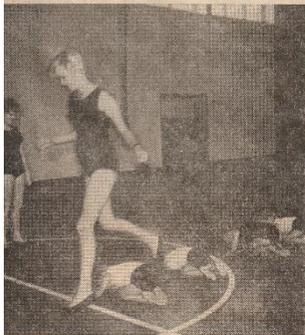


Gäste aus Delmenhorst beim Stiftungsfest, 14.6.1969

Beim SC Wildeshausen wird geturnt

Schon gewußt? Der Verein führt auch eine Damen- und eine Mutter-und-Kind-Abteilung

Schon seit dem Sommer 1968 bestehen beim SC Wildeshausen die Damen- und die Mutter-und-Kind-Abteilungen; letztere war in Wildeshausen und (der weiteren) Umgebung bis zu dem genannten Zeitpunkt noch nicht vorhanden. Mit der Bildung dieser Abteilung wird beabsichtigt, die Jugend vom frühestmöglichen Zeitpunkt an vor möglichen Haltungsschäden zu bewahren und sie mit Sport und Spiel bekanntzumachen.



daß ein Bedürfnis nach derartigen Bewegungsspielen mit Geräten wie Bällen, Keulen, Reifen und Springseilen, nach Klettern über Hindernisse, nach fröhlichem Tummeln quer durch die Halle vorhanden ist.

Und die Muttis helfen ihnen dabei, die erste Scheu vor dem gemeinsamen Turnen und Spielen abzuliegen, damit sie sich mit Lust und Freude beteiligen.

Sport-Echo Wildeshausen

Zur Damenabteilung des Vereins zählen zur Zeit etwa 35 Damen. Die Beteiligung war im Anfang nicht so groß, da — wie bekannt sein dürfte — der VfL Wittekind an drei Abenden der Woche Gymnastik für Damen jeden Alters abhält.

Durch Gymnastik, Geräteturnen und Ballspielen ist die Möglichkeit für jedermann gegeben, zu einem notwendigen, gesunden körperlichen Ausgleich zum Berufs- und Hausleben zu kommen. Diesen sogenannten „Zweiten Weg“ suchen Mütter und Hausfrauen, die ihre Spannkraft bereichern möchten und ihre eigene Leistungsfähigkeit noch einmal und ständig überprüfen wollen. Die Bestätigung

hierfür will der SC im Sommer auf dem Sportplatz im Krandel erhalten: Es ist beabsichtigt, für das Sportabzeichen zu trainieren.

Dieses Training soll aber nicht allzu ernst genommen werden, die Hauptsache ist, daß die Frauen sich in frischer Luft bewegen, zum Ausgleich und zur Freude am gemeinsamen Turnen und Spielen.

Unter Leitung von Frau Grimjes findet jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr das Damenturnen und jeden Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr das Turnen für Mutter und Kind statt. Übungsort ist die Wallschul-Turnhalle.

Die schnell anwachsende Kinderschar, die zusammen mit ihren Müttern mit großer Begeisterung dabei ist — der jüngste „Turnbruder“ ist kaum zwei Jahre —, ist der Beweis dafür,



Frau Matthisen, Frau Däumichen, Frau Grimjes und Kinder

Mutter-und-Kind-Abteilung, August, 1969



Frau Matthisen, Frau Grimjes und Kinder



Frau Matthisen, Frau Grimjes und Kinder



Frau Grimjes, Ursula Grimjes, Michael Harms

Mutter-und-Kind-Abteilung, August, 1969

Der Nikolaus war beim SCW

— Die Mutter und Kind-Abteilung des SCW traf sich im „Haus am Krandel“ zum letzten Mal in diesem Jahr, um dort bei Kaffee, Kakao und Kuchen die Ankunft des Nikolaus zu erwarten. Es war ein sehr großer Kreis: 17 Mütter und 25 Kinder hatten sich eingefunden. Bei Kerzenschein und weihnachtlichen Liedern feierten die Kinder den Höhepunkt der kleinen Feier entgegen; endlich war er da! In seinem festlichen Gewande begrüßte er die Anwesenden. Jeder einzelne wurde aufgerufen und ermahnt, sich im kommenden Jahr zu bessern. Der eine sollte immer schön die Spielsachen wieder einräumen, der andere sich nicht immer mit dem Bruder zanken und so erhielt



9./10

jeder etwas mit auf den Weg. Für jedes Kind hatte er ein Geschenk und die Freude hierüber war so groß, daß die Ermahnungen schon bald wieder vergessen waren — oder nicht? Darüber wollte sich der Nikolaus im nächsten Jahr Gewißheit verschaffen. — Zum Abschluß wünschte er sich noch ein Liedchen, das ihm Elke ganz alleine vortrug. — Die Damenabteilung des SC wollte den Kindern nicht nachstehen. Auch sie traf sich zu ihrer Weihnachtsfeier im Vereinslokal „Haus am Krandel“. Nach einer besinnlichen Stunde mit Weihnachtsliedern und einer humorvollen Weihnachtsgeschichte wurde ein ausgezeichnetes Essen serviert. Noch viele Stunden blieb man in froher Runde zusammen. 11. 12. 69

Dezember, 1969



Von links; Frau Reichardt mit Sabine, Nikolaus, Herr Böttcher



Von links: Dirk Däumchen, Torsten Kaiser, Lars Burmeister, Elke Becker



Torsten Kaiser und Lars Burmeister



Michaela und Jens Schubert im Hintergrund von links: Frau Böttcher, Anke, Frau Riep, Frau Schubert



Uwe und Ursula Grimjes links: Frau Böttcher, Frau Schubert und Manuela



Frank Renner



Von links: Uwe und Ursula Grimjes, Lars Burmeister, Frau Burmeister

Nikolausfeier der Mutter und Kind-Abteilung. Dezember, 1969